

# Der erste Schritt erfolgt am Flöserfisch

**Wer noch an keinen nationalen Meisterschaften sein Können zeigen durfte, ist am Buchser Flöserfisch startberechtigt. Der Anlass stellt für viele junge Schüler den ersten Schritt zum Wettkampfsport dar.**

Von Robert Kucera

**Schwimmen.** – Eltern, Betreuer, Clubkameraden feuern am Beckenrand an oder erteilen letzte Tipps. Jeder möchte unter die ersten drei in seiner Kategorie kommen – schliesslich macht sich eine Medaille im Kinderzimmer immer gut. Doch im Hallenbad Flös in Buchs stehen nicht Schwimmcracks im Einsatz. Es sind die älteren Hobbychwimmer und die jüngsten Wasserratten am Start, welche bislang keine Schweizer Meisterschaften bestritten haben.

## Ein Familiensport

Die Gemeinsamkeit, die im Wasser vorantreibt, ist augenscheinlich: pure

Freude am Schwimmen. Die erst achtjährige Theresa Friederici vom SC Flös Buchs hat diesen Sport im Blut. «Alle in der Familie schwimmen», erklärt sie. Die Werdenbergerin hat viel Spass am Schwimmen, vor allem wenn der Club beisammen ist. Nur kurz huschte ein Schatten über ihr Gesicht. Denn über 50 Meter Freistil passierte ihr ein Missgeschick – sie wollte weiterschwimmen. «Ich dachte, ich müsste wie in der Kidsliga 100 Meter schwimmen», so Friederici. Deshalb konnte sie bei ihrem ersten Heimwettkampf nicht vollumfänglich zufrieden sein. Doch trotz grosser Nervosität vor dem Wettkampf darf sie ein positives Buchser Fazit ziehen.

## «Will immer besser werden»

Seinen dritten Wettkampf hat Fabian Rudolf hinter sich. Der Neunjährige hat zwar viele Sportinteressen, doch gemäss Mutter Romana findet er immer wieder ins Hallenbad zurück. «Ich will einfach schwimmen. Es macht Spass und ich habe aus Freude angefangen.» Deshalb kann er es sich



**In ihrem Element:** Theresa Friederici fühlte sich im Buchser Hallenbadbecken zu wohl – und wollte nach 50 Metern weiterschwimmen. Bilder Robert Kucera



**Rückendeckung von Mutter Romana:** Fabian (links) und Dominic Rudolf sind bereit, mehr zu trainieren und an Wettkämpfen zu glänzen.

sehr gut vorstellen, künftig noch mehr zu trainieren, um Fortschritte zu erzielen und mit Resultaten für Furore zu sorgen. «Ich will immer besser werden.» Das Okay seiner Mutter hat er, sie steht voll hinter den Sportwünschen ihrer Söhne Fabian und Dominic. Die Feuertäufte an einem Heimanlass ist ihrem älteren Spross jedenfalls geglückt: «Ich bin zufrieden mit der Leistung», so der Neunjährige.

## Resultate SC Flös Buchs

**Flöserfisch. 25 m Freistil, Mädchen, 7 Jahre:** 4. Natalia Feringa 27,24. 7. Anne Giezendanner 31,11. 8. Larissa Hoppeler 33,94. – **8 Jahre:** 13. Elena Benz 31,30. – **Knaben, 8 Jahre:** 2. Dominic Rudolf 23,08. – **50 m Freistil, Mädchen, 9 Jahre:** 6. Rahle Thomé 42,50. 9. Theresa Friederici 46,47. – **10 Jahre:** 5. Jeanine Hanselmann 47,70. – **11 Jahre:** 6. Katharina Friederici 37,58. 7. Marina Neubauer 37,72. – **12 Jahre:** 1. Renée Giezendanner 32,81. 4. Jessica Accardi 37,98. 6. Jasmin Thomann 40,08. – **13 bis 16 Jahre:** 1. Francesca Bevivino 31,83. 4. Ladina Flury 33,98. 6. Marina Holpp 37,50. – **Knaben, 9 Jahre:** 2. Marvin Slanschek 38,82. 7. Oswald Gabathuler 52,22. 8. Fabian Rudolf 53,83. 9. Manuel Bockstaller 55,82. 10. Konrad Feringa 1:03,45. 12. Vinzenz Lehner 1:09,15. 13. Robin Eggenberger 1:09,80. – **10 Jahre:** 2. Noah Giezendanner 36,36. 5. Dominic Accardi 50,70. 7. Alexandre F. Da Silva 52,43. – **11 Jahre:** 3. Tobias Gubser 36,86. 5. Moritz Schilling 41,57. 12. Li Ao 53,12. – **13 bis 16 Jahre:** 2. Christian Rohner 32,29. 3. Eliah Giezendanner 32,89. 5. Manuel Reichert 36,12. – **100 m Vierlagen, Mädchen, 9 Jahre:** 10. Friederici 2:08,38. – **11 Jahre:** 6. Neubauer 1:33,52. 7. Friederici 1:37,55. – **12 Jahre:** 1. Giezendanner 1:24,51. 5. Thomann 1:50,76. – **13 bis 16 Jahre:** 2. Bevivino 1:23,92. 3. Flury 1:24,89. 9. Holpp 2:35,96. – **Knaben, 9 Jahre:** 4. Gabathuler 2:12,30. – **10 Jahre:** 1. Giezendanner 1:31,97. 5. Accardi 2:08,52. – **11 Jahre:** 2. Gubser 1:39,22. 3. Schilling 1:50,34. – **13 bis 16 Jahre:** 3. Giezendanner 1:24,05. 4. Rohner 1:24,98. 5. Reichert 1:33,72. – **4-mal 50 m Freistil, Mixed, U12:** 3. SC Flös III 2:34,0. 5. SC Flös VI 2:57,59. 7. SC Flös IV 3:10,30. 10. SC Flös V 3:24,11. – **U16:** 1. SC Flös I 2:11,32. 2. SC Flös II 2:23,39. **Kidsliga (alle U11). 100 m Beinschlag Brust, Mädchen:** 20. Theresa Friederici 2:30,91. – **Knaben:** 6. Dominic Accardi 2:18,72. 12. Oswald Gabathuler 2:55,40. – **100 m Rücken, Mädchen:** 11. Friederici 1:58,72. – **Knaben:** 5. Gabathuler 2:01,82. 7. Accardi 2:07,03. – **100 m Freistil, Mädchen:** 11. Friederici 1:45,24. – **Knaben:** 6. Accardi 1:53,30. 7. Gabathuler 1:59,20.

## «Beinschlag intensivieren»

Nur drei Flöser Schwimmer nahmen am ersten Teil der Kidsliga teil, der noch vor dem Flöserfisch stattfand. Mit den Leistungen zeigte sich Trainer Pascal Reich zufrieden, mit Ausnahme der Disziplin Beinschlag. Hier gingen die Kräfte der Nachwuchsschwimmer zu früh aus, Reich wird die Konsequenzen daraus ziehen «und das Training mit Beinschlag intensivieren.» Was ihm dagegen gefiel, waren die technischen Fortschritte im Crawl. Ein Wermutstropfen des Anlasses ist aus seiner

Sicht die geringe Teilnehmerzahl (50 Stück). Die doppelte Menge hat sich letztes Jahr zum ersten Teil angemeldet. Pascal Reich kennt den Grund: «Kinder möchten für gute Leistungen an Wettkämpfen auch belohnt werden. Deshalb verteilen wir am Flöserfisch ganze Medaillensätze. An der Kidsliga dürfen wir auch als Veranstalter leider nichts abgeben. Antrieb und Motivation fürs nächste Training im Club geht so verloren.» Am beliebten Flöserfisch nahmen 140 Kinder teil.

## Olympia-Duett begeistert

**Die Haager Synchronschwimmerin Magdalena Brunner hat zusammen mit der Bernerin Ariane Schneider in der Bundeshauptstadt ihre zwei neuen Küren für die Olympischen Spiele 2008 vorgestellt.**

Von Michelle Weder

**Synchronschwimmen.** – Die Küren begeisterten das kritische Publikum, das sich aus einem Gremium von internationalen Richtern, Trainerinnen und Mitgliedern von Swiss Olympic zusammensetzte. Im technischen Bereich fiel auf, dass die zwei sich enorm in den Bereichen Geschwindigkeit und Schwierigkeit verbessert hatten. Ausserdem sind die Bewegungen hö-



**Fortschritte erzielt:** Das Olympia-Duett Brunner/Schneider.

her und komplexer geworden. Im Artistischen überzeugte vor allem die freie Kür im Ausdruck, mit origineller Musikinterpretation und einem Feuerwerk von Emotionen. Obwohl die gezeigten zwei Küren bis Peking noch einiges ausgereifter und perfekter werden, konnten Magdalena Brunner und Ariane Schneider überzeugen, entsprechen Choreografie und Schwierigkeit doch höchstem internationalem Niveau.

## Lange und intensive Tage

Seit drei Jahren trainieren die beiden Schwimmerinnen zusammen unter der kundigen Leitung der Exweltmeisterin Julia Vassileva. Rund 35 Stunden wöchentlich wird trainiert. Schneider beschreibt einen normalen Tagesablauf folgendermassen: «Wir stehen um sechs Uhr auf, dann steht zuerst Ballett auf dem Programm, anschliessend vier bis fünf Stunden Training im Wasser. Nach dem Mittagessen gehen wir beide zur Arbeit. Danach wird noch einmal trainiert, entweder im Wasser oder Krafttraining an Land. Abends sind wir dann froh, endlich ins Bett zu kommen.» Dass für Hobbys kaum noch Zeit sei, stört Brunner nicht: «Wir bekommen den Trainingsplan jeweils zwei Wochen im Voraus, so kann man sich doch ein bisschen Freiräume schaffen und die Freizeit einteilen.»

Nach einem Besuch bei der Gala der Flöser Synchronschwimmerinnen in Buchs gilt es für die zwei ernst. Es gilt, das von Swiss Olympic geforderte Ziel, eine Rangierung unter den besten sieben bei der Europameisterschaft, zu erreichen. Dazu Julia Vassileva: «Ich habe ein gutes Gefühl. Wir sind auf dem richtigen Weg, dieses Ziel zu erreichen. Die Arbeit mit dem Swiss Olympic Team und unseren Beratern hat sich gut eingespielt und diese Zusammenarbeit ist eine wichtige Voraussetzung.»

## Sprung ins nationale Kader



**Den Sprung ins nationale Kader geschafft:** Vera Gut, Martina Bachmann, Cassandra Ackermann (hinten von links), Audrey Kovatsch sowie Matilda Wunderlin (vorne von links). Bild Michelle Weder

**Der definitive Entscheid ist gefallen. Fünf junge Flöser Synchronschwimmerinnen haben den Sprung in zwei nationale Kader geschafft: Martina Bachmann, Cassandra Ackermann, Vera Gut, Audrey Kovatsch und Matilda Wunderlin.**

Von Michelle Weder

**Synchronschwimmen.** – Dank ausgezeichneten Leistungen während der Saison 2007 wurde die 17-jährige Martina Bachmann für die Schweizer

Juniorennationalmannschaft selektioniert. Sie wird 2008 mit den schweizweit besten Athletinnen ihres Alters an mehreren internationalen Wettkämpfen teilnehmen. Zielwettkampf ist die Junioren-Weltmeisterschaft, die im Juli in St. Petersburg (Russland) stattfinden wird.

Den Sprung ins Schweizer Nachwuchskader haben vier jüngere Clubkolleginnen geschafft: Cassandra Ackermann (15 Jahre), Vera Gut, Audrey Kovatsch und Matilda Wunderlin (alle 14 Jahre) sind nun Teil eines nationalen Förderprogramms, das durch zentrale Trainingswochenenden und

Trainingscamps unter der kundigen Leitung der Kanadierin Jessica Young auf ein erstes internationales Kräfte-messen mit Gleichaltrigen vorbereitet werden soll.

Ziel der vier Flöserinnen wird sein, sich in diesem kompetitiven Umfeld zu behaupten und sich bis im März unter den besten Zehn zu platzieren. Die Top Ten werden dazu eingeladen, 2008 am prestigeträchtigen Comen Cup in Israel teilzunehmen. Dieser Wettkampf ist der weltweit grösste und bedeutendste internationale Wettkampf im Alter von 13 bis 15 Jahren.